

sonder fix am Boden blieb / in consistenkeines dicken Dehls / und wens kalt war / war es dicker als Honig / und war ein vollkommen Elixir / tingirend und übersezend / alle unvollkommene Körper in warhafftig D besser als auß den Mineralen kombt / und ob man diß Elixir in den Stein der Philosophen bringen wolte / gleich einem Crystall / müste man ein klein Gläßlein nehmen / und thut das Elixir darein und setzen es in den heimlichen Ofen Hermetice sigilliret, oder in den truckenen Ofen den die Philosophen tripus nennen / und geben ihm so starck Feuer / daß du deine Hand leicht darin leiden magst / in dieser Hitze soll es stehen 40. Tage und es wird sich congeliren / in den Stein der Philosophen hell wie eine Crystall / daß man ihn pulverisiren kan / vnd ist seine Krafft zehenfältig gewachsen in Edelheit und projection.

C A P. XLIX.

Das achte Werck.

In aller Beschaffenheit als diß Werck von D laboriret wordē / soltu ebener massen auch vom Z verstehen / sintemahl alle Philosophen darin übereinstimmen / daß die calces jovis in allē Wercken so viel effectuiren als der Kalck vom D und ☿ auß Z gezogen verrichtet im weissen Werck so viel als ☿ so auß D gebracht worden.

C A P. L.

Das neunde Werck von der Qu. Efs.

Lunæ.

Andere haben Silber. Kalck genommen mit gemein